

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	20 (1904)
Heft:	13
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis IV. Anbau für Malerei und Sattlerei der Werkstätte Chur. Erd-, Maurer-, Verputz- und Dachdeckerarbeit an Kuoni & Cie., Baugeschäft, in Chur; Zimmer-, Schreiner-, Schmiede-, Glaser- und Malerarbeit an die Werkstätte der S. B. B. in Chur; Glaschenerarbeit an Ed. Leppig, Glaschner, in Chur.

Die Erstellung der Dole in der Winterthurerstrasse Zürich an J. Burkhardt in Zürich IV.

Die Maurerarbeiten für die Bade-Einrichtung im Schulhause Negerten Zürich an Jul. Boshard in Zürich III; die Lieferung des Kessels mit Brausebad daselbst an Gebrüder Vincke, Zürich I.

Die Glaserarbeiten im Kathol. Pfarrhaus im Industriequartier Zürich an C. Herber, Zürich-Wipptingen. Bauleitung: Chiodera & Tschudi, Architekten, Zürich.

Das Auffüllen des badijchen Güterbahnhofareals in Basel an die Firma A. Buß & Co. in Basel. (Es sind am Weilerhügel zwei Baggermaschinen zur Aufstellung gelangt, indem daselbst das Auffüllmaterial gewonnen wird.)

Dampf-Kesselhaus-Vergrößerung für das Pumpwerk der Stadt St. Gallen im Niedt. Erd-, Beton- und Maurerarbeiten an H. Herkommer, Rorschach; Granitarbeiten an J. Rühe, St. Gallen; Sandsteinhauerarbeiten an J. Luz, Rorschach; Zimmerarbeiten an J. Meyer, Rorschach; Spenglerarbeiten an Dornbier, St. Gallen; Schreinerarbeiten an Seeger-Rietmann, St. Gallen; Glaserarbeit an Fretzel-Schmid, St. Gallen; Malerarbeiten an Albert Steiger, Rorschach. Bauführer: J. Kappeler.

Knaben-Schulhausanbau Wil (St. Gallen). Zimmerarbeiten an J. Eisenegger und E. Meyer, beide in Wil; Spenglerarbeiten an Ed. Wid, Wil; Dachdeckerarbeiten an Paul Weber, Wil; Lieferung der Dachziegel an Keller & Cie. in Winterthur. Bauleitung: P. Trumiger, Architekt, Wil.

Erstellung einer Quartierstrasse im Westquartier Wil (St. Gallen) an Niklaus Egli, Riedlieferant, Wil.

Schulhausneubau Narburg. Die Ausführung der Bitosilo-Kunstholz-Bodenbeläge (imprägniert) an die Firma Ch. H. Pfister & Co. in Basel, Unternehmung für Bodenbelag in Bitosilo.

Bezirks-Krankenhaus-Anbau in Thun. Bauleitung: J. Bipp, Architekt, Thun. Gipferarbeiten an Bühlmann; Glaserarbeiten an P. Duffer; Schreinerarbeiten an Kunz & Engemann; Malerarbeiten an Bühlmann; Zentralheizung an Baumann; Gas- und Wasserheizung an Tobler; elektrische Beleuchtung an Licht- und Wasserwerk, alle in Thun.

Neubau der Knaben-Erziehungsanstalt in Oberbipp. Spenglerarbeit an Vaterlaus in Wiedlisbach und Pfister in Wangen a. A.; Gipfer- und Malerarbeit an Gehrig in Wiedlisbach; Schreinerarbeit an Roth-Wöfliger in Wangen a. A. und Gebr. Sägeßer in Narwangen. Bauleitung: Architekt Baumgart, Bern.

Restauration der St. Johannkirche Schaffhausen. Erstellung der Brüstungen in Eichenholz an J. Günter, Baumeister; Malerarbeiten an C. Speiß und W. Wischer, Dekorationsmaler, und an die Malermeister E. Günter, J. Kaestle, C. Bollinger und Ant. Fels, alle in Schaffhausen.

Landhausanbau Dr. Sehle (Küntlingen) in Nüschlifen. Sämtliche Arbeiten an Baumeister E. Tiefenthaler in Nüschlifen.

Korrektion der Oberstrasse Bruggen bei St. Gallen an Andreas Osterwalder, Bauunternehmer, Feldle, Lachen-Vonwil.

Käfigeigebäude mit Wohnung und Schweinehaltung für die Käfigeigenschaft Schänis. Die Maurerarbeiten an Maurermeister Stüßi-Nebli in Glarus; die Zimmerarbeiten an Jac. Schindler in Mollis. Bauleitung: W. Epner in Goshau.

Ausführung einer Stützmauer an der Großbergerstrasse in Flumä an Karl Manhart & Konf., Flumä.

Zweimaliger Anstrich der Remise für den Leidenwagen und die Feuerwehrequisiten in Rothkreuz an Malermeister Brumann, Woswil (Aargau).

Kirchen-Renovations Cham-Hünenberg. Die Verputzarbeit an Bilgeri-Wart, Gipfer- und Maurermeister, Baar; Steinhauerarbeit an Häfiker, Steinhauermeister, Luzern; Ersatzsteine-Lieferung an C. Henggeler, Steinbruchbesitzer, Unterägeri. Bauleitung: J. Felder, Architekt, Luzern.

Fabrik-Neubau der H. S. Pins Wieler, Söhne, in Kreuzlingen. Sämtliche Arbeiten an Baumeister Neuweiler in Kreuzlingen. Bauleitung: Architekt Knäble, Konstanz.

Erstellung einer Bachmauer in Reigoldswil an Franz Fontana, Maurermeister in Reigoldswil.

Straßenkorrektur Lauwil. Sämtliche Arbeiten an Joh. Wohlgemuth in Seewen (Solothurn).

Erstellung eines eisernen Geländers am Seehafen in Murten an Schlossermeister A. Liechti in Murten.

Erstellung von 15 Schulbänken und eines Lehrerpultes für die Schule Murten an Jb. Weiß, mech. Schreinerei in Murten.

Ferienverjorgungsanstalt des Kantons Neuenburg in Bellevue ob Vevey. Die Bodenbeläge sollen in fugenlosem, imprägniertem Bitosilo-Kunstholz ausgeführt werden; mit der Ausführung wurde die Firma Ch. H. Pfister & Co. in Basel beauftragt.

Acetylenbeleuchtungsanlagen.

(Schluß.)

Hinsichtlich der Bauart kann bemerkt werden, daß der Behälterdeckel mit 26 gegen die Mitte hinlaufenden Verstrebungen aus T-Eisen $60 \times 60 \times 8$ mm verstärkt ist. Die Blechdicke beträgt $2\frac{1}{2}$ mm. Die aufeinander genieteten Blechplatten sind mittelst in Delfirniss getränkten und mit Menningfarbe bestrichenen Leinwandstreifen gedichtet. Diese Ausführung kann als solid und sachkundig bezeichnet werden; das Gleiche gilt auch von dem Führungsgerüste, welches der in Rollen laufenden Glocke den nötigen Halt zu geben hat.

An der Seite einer Führungssäule ist ein Maßstab mit Dezimeter-einteilung angebracht; ein am Gasometer-Deckel befestigter Zeiger weist auf den Höhenstand der Glocke, aus welchem der Gasinhalt berechnet werden kann. Da nun der Spiegel des Reservoirs konstant erhalten werden kann und soll, so entspricht jeder Höhenmarke ein ganz bestimmter Gasinhalt. Es wäre deshalb zweckmäßiger gewesen, an Stelle der Dezimeterzahlen direkt m^3 -Zahlen hinzuzufügen. Diese Abänderung könnte nachträglich noch hinzugefügt werden, ist jedoch nicht von Belang.

Das Acetylen, welches in Entwicklern, die dem Einmursystem angehören, erzeugt wird, ist wesentlich reiner als solches, welches in Entwicklern mit geringen Wassermengen aus dem gleichen Carbid entsteht, aber trotzdem enthält es noch kleine Beimengungen von schwefel-, phosphor-, stickstoff- und siliziumhaltigen Verbindungen. Diese gelten als Verunreinigungen, welche aus sanitären Rücksichten und zu Gunsten der Leuchtkraft durch Reiner entfernt werden müssen. Die Reinigung geschieht am besten auf dem Wege vom Gasbehälter zum Konsumment und deshalb wird der Reiner auch am vortheilhaftesten, wie das in Schlikon der Fall ist, gerade hinter dem Gasbehälter eingereicht. Der angewandte Reiner ist ein Trockenreiner und gehört zu dem bewährten Hürdensystem, bei welchem einzelne Siebe mit Reinigungs- und Trockenmasse belegt sind. Die Größe der Hürden und Zahl derselben richtet sich einerseits nach der Quantität des stündlich durchfließenden Gases, andererseits aber auch nach der Qualität der Reinigungsmasse; natürlich ist auch die Güte des Carbides nicht ohne Einfluß. Die vorhandenen 4 Siebe haben zusammen circa $2\frac{1}{2} m^2$ Fläche, die eine Hälfte davon ist mit Puratylon, die andere mit Trockenerde bedeckt. Beim jetzigen Gasverbrauch reicht die bestrichene Fläche aus; bei einer erheblichen Zunahme des Gaskonsums ist jedoch auch an eine Vergrößerung der Siebfläche zu denken. Bei einem Gasdurchgang von $10 m^3$ stündlich werden durchschnittlich $4-5 m^2$ Reinigungsfläche verlangt, bei $5 m^3$ stündlichem Gasverbrauch also 2 bis $2\frac{1}{2} m^2$. Aus diesen Zahlen ist ersichtlich, welcher Aufgabe der vorhandene Reiner gewachsen ist.

Vor und hinter dem Reiner sind Schieberhahnen angebracht, wie solches von der Technik der Acetylenbeleuchtung verlangt wird.

Der Gasmesser oder die Gasuhr einer Zentrale ist derjenige Apparat, welchem die Aufgabe zufällt, die an die Hauptleitung abgegebene Gasmenge zu registrieren.

Man unterscheidet nasse und trockene Gasmesser, je nachdem das Gas von einem in einer Flüssigkeit